



Werte Kanoniere,

Ausgabe 2 / 2025



Mitglied der DSU

Inhaltsverzeichnis

1. Aktuelles
2. Partnerschaft BW
3. Impressionen
4. Rechtsfragen



Commander's Coin
Nr. 98

Am 23.01.25 nahmen Mitglieder des Präsidiums am Neujahrsempfang des Ausbildungskommandos Heer in Leipzig teil.

Diese Veranstaltung diente zur Vertiefung der Partnerschaft mit der Bundeswehr. Viele nutzbringende Gespräche wurden geführt. Dabei konnte der Kommandeur Generalmajor Olaf Rohde als Schirmherr für die Europameisterschaft der leichten Feldartillerie gewonnen werden. Es gab auch eine Anfrage an unseren Verband, ob wir nicht am Tag der Bundeswehr, der am 28.06.25 in der Unteroffiziersschule in Delitzsch durchgeführt werden wird, teilnehmen und uns präsentieren möchten. Was wir auch gern tun werden. Dieser Tag steht im Rahmen 70 Jahre Bundeswehr / 35 Jahre vereinigte deutsche Armeen.

In Sondershausen verabschiedete sich Oberst Hermeling mit einer emotionalen Rede bei der Lehrgruppe „C“ am 26.02.25. Vertreter des VDSK waren dabei.

Am 22.03.25 traf sich das Präsidium zu einer Klausur in Hannoversch Münden. Dort wurde über die Ausrichtung des Verbandes der nächsten Jahre, sowie der bevorstehenden Veranstaltungen und der Präsidiumswahl in 2026 beraten. Ebenso legten die Präsidiumsmitglieder Rechenschaft über ihre Arbeit ab. Weitere Informationen aus der Klausur erfolgen zur Generalversammlung am 12.04.25.

Am 25.03.25 und 27.03.25 nahmen wir an den Verabschiedungen von Oberst Hermeling und Brigadegeneral Feldmann in Delitzsch und nach einem Rechtsstreit über das Polizeigesetz der Stadt Leipzig zu unseren Gunsten, auch in Leipzig, mit einem Ehrensalueil teil. Beide Offiziere gingen in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Danke an die Kanoniere, die sich daran beteiligt haben.

Zu Gleich
Das Präsidium





**Gelebte Partnerschaft
VDSK - Bundeswehr**



Neujahrsempfang am 23.01.25 Ausbildungskommando Heer





Gelebte Partnerschaft VDSK - Bundeswehr



Verabschiedung Oberst Hermeling am 26.02.2025
in Sondershausen bei der LG „Charly“



Übergabe Kommando und Verabschiedung Oberst Hermeling am 25.03.2025





Gelebte Partnerschaft VDSK - Bundeswehr



Kommandoübergabe und Verabschiedung Brigadegeneral Feldmann am 27.03.2025
in Leipzig Ausbildungskommando Heer



Feuer frei für 2025: Böllerschützen verabschieden am Bodensee krachend das alte Jahr

Mit Nachbauten historischer Geschütze haben die Badischen Böllerschützen am Silvestertag einen donnernden Schlusspunkt an 2024 gesetzt. Die vorwiegend männlichen Schützen böllern, was das Eisen hält.



Tobias Lindner, Mitglied der Seehaufen, mit einem Burgundergeschütz. | Bild: Hilser, Stefan

Tobias Lindner stopft alte Kaffeepads in das Kanonenrohr. Christine und Rolf Auer verdichten das Schwarzpulver in ihrem Geschütz mit Grießmehl. Das Material dient dazu, Schwarzpulver in ihren Geschützen zu verdämmen. Sie setzen die Lunte an die Zündung. Feuer spuckt aus dem Rohr, es gibt einen ohrenbetäubenden Knall, und vom Rückschlag springt ihr Geschütz gut 15 Zentimeter nach hinten. Applaus im Publikum, das in Altbirнау das alte Jahr verabschiedet.



Rolf Auer mit seinem Stabringrohrgeschütz, einem Nachbau von 1470. | Bild: Hilser, Stefan

Christine Auer betont beim Verdämmen mit Grießmehl, dass es sich um kein Lebensmittel mehr handle, weil es längst über dem Verfallsdatum liege. Der Grieß sei von Motten zerfressen. Jedenfalls dient es dazu, dass aus ihrem Geschütz nicht nur Pulverdampf und Krach entweicht, sondern ein gewaltiger Feuerstrahl.



Christine Auer von den Badischen Böllerschützen Nußdorf lädt den Nachbau eines Stabringrohrgeschützes aus dem 15. Jahrhundert. | Bild: Hilser, Stefan

Ihr Mann, Rolf Auer, ist Zimmermann von Beruf. Er baut die Geschütze selbst. Das Original sei in den Jahren 1470 bis 1500 gebaut worden, mit Stahlringen, die geschmiedete Stäbe zusammenhalten. Das war stabiler als gusseiserne Rohre, die damals nicht immer stabil genug waren, somit bei der Zündung explodierten und den Schützen um die Ohren flogen. Heutige Nachbauten werden aus Sicherheitsgründen mit einem Stahlrohr verstärkt.

Auszug aus Südkurier vom 31.12.24

Die hier dargestellten Waffen eines verstorbenen Kanoniers stehen zum Verkauf und werden zur Generalversammlung ausgestellt.





Bei Rechtsfragen

Zu Fragen rund um die Themen Waffenrecht, Sprengstoff Gesetz, Transport und Aufbewahrung von Schwarz- oder Treibladungspulver, Anträgen bei Behörden usw., kann sich jedes VDSK Mitglied kostenfrei an unseren Sicherheitsbeauftragten Hagen Rothkamm wenden.

Bei Interesse an einem der aufgeführten Lehrgänge < Umgang mit Pyrotechnik Klasse F 3 >; < Waffensachkunde > oder < DSU - VDSK Schießleiter > (diese sind kostenpflichtig), kann man sich ebenfalls an Hagen Rothkamm richten.

Hagen Rothkamm ist erreichbar unter: hagen.rothkamm@vdsk.eu

